

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 47

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den 10. Februar in Bern stattfand und vollzählig besucht war, wurden vorerst das Arbeitsprogramm und Budget pro 1913 genehmigt, die beiden Vereinskretäre Dr. Bolmar und Krebs, sowie das weitere Personal auf eine neue Amtsdauer bestätigt und in die Zentralprüfungskommission an Stelle der demissionierenden H. B. Voos-Jegher in Zürich und Schreinermeister Früh in St. Gallen gewählt die Herren J. Diefer, Sekretär der kantonalen Volkswirtschaftsdirektion in Zürich, und Malermeister D. Mörikofer in Frauenfeld. Die bisherigen Mitglieder dieser Kommission, sowie deren Präsident Herr Léon Genoud in Freiburg, wurden bestätigt.

Als Haupttraktandum der nächsten Delegiertenversammlung in Langenthal (Mitte Juni) wurde bestimmt: die Besprechung des von der Zentralkommission ausgearbeiteten Entwurfes zu einem Bundesgesetz über „die Arbeit in den Gewerben“, als weiterer Teil der eidgen. Gewerbegesetzgebung. Dieser Entwurf soll als Parallelgesetz zum Fabrikgesetz die besondern Verhältnisse zwischen Arbeitgebern und Arbeitern in den Gewerben und nach deren besondern Bedürfnissen regeln. Der Entwurf wurde vom Zentralvorstand gründlich diskutiert. Nach nochmaliger Prüfung und allfälliger Berücksichtigung der empfangenen Anregungen soll der Entwurf auch den Sektionen zugestellt und sodann zu Händen der vorbereitenden Behörden publiziert werden. — Auch die in letztjähriger Delegiertenversammlung erhaltenen Aufträge wurden im Zentralvorstande besprochen und die Veröffentlichung einer bezüglichen Flugschrift beschlossen.

— Das Arbeitsprogramm für 1913 lautet:

1. Vorarbeiten für die eidgen. Gewerbegesetzgebung, betreffend
 - a) Arbeit in den Gewerben,
 - b) Berufslehre und Berufsbildung.
2. Stellungnahme zur Revision des Fabrikgesetzes.
3. Regelung des Submissionswesens.
4. Staatliche und kommunale Monopole (Elektrizitäts-, Wasser-, Gasinstallation usw.).
5. Stellungnahme zu den Konsumvereinen.
6. Ausführung des Bundesgesetzes betr. Kranken- und Unfallversicherung.
7. Maßnahmen zur Verhütung und Bekämpfung der Streiks.
8. Vorarbeiten für die Beteiligung an der Landesausstellung.
9. Ergebnisse der eidgen. Betriebszählung, Nutzbarmachung für unsere Zwecke.
10. Förderung der Berufsbildung, speziell in Buchhaltung und Preisberechnung.
11. Förderung der beruflichen Organisation im allgemeinen.

Arbeiterbewegungen.

Die Verständigung im Zimmerleutestreik bei den Arbeiten für die Landesausstellung in Bern erfolgte auf nachstehender Grundlage: 1. Die bisherige Arbeitszeit von 10 Stunden täglich bleibt, nachdem die Arbeiter ihre Forderung auf neuneneinhalbstündige Arbeitszeit fallen ließen, weiter bestehen. 2. Der Durchschnittslohn für Zimmerleute auf dem Aufstellungsplatz soll bei jedem Meister, pro Stunde berechnet, 70 Rp. betragen. Damit tritt für die streikenden Zimmerleute eine Lohnerhöhung von zirka 5 Rp. per Stunde ein.

Verschiedenes.

† Andreas Walch, Baumeister, Zürich, der in Baureisen der Stadt Zürich wohlbekannte Mann, starb am

31. Januar a. c. infolge Herz- und Nieren-Affektionen im Alter von 54 Jahren. Aus dem Vorarlbergischen gebürtig, kam er schon in früher Jugend nach Winterthur und dann nach Zürich, um sein täglich Brot als Maurerhandlanger zu verdienen. Er erwarb sich durch seine Intelligenz bald gründliche Kenntnisse im Baugewerbe und nachdem er vorerst etliche Jahre als Polier in einem der bedeutendsten Baugeschäfte der Stadt Zürich tätig gewesen war, konnte er zufolge seiner Tüchtigkeit und Schaffensfreude vereint mit seiner Sparsamkeit ein eigenes Geschäft gründen. Die Gebäulichkeiten der Brauerei Tiefenbrunnen, diejenigen der Aktienbrauerei Zürich, das architektonisch schön gebaute Schulhaus am Hirschengraben und eine große Anzahl anderer Gebäude, die im Laufe der Jahre durch seinen Unternehmungsgeist entstanden sind, bilden ein sprechendes Zeugnis des Könnens des Verstorbenen. Sein aufrichtiges, gerades Wesen und seine vielseitigen Berufserkenntnisse erwarben ihm treue Freunde und einen bedeutenden Kundenkreis. Er hat es zu etwas gebracht, dieser Mann, schade nur, daß er so bald aus dem trauten Familien- und Freundeskreis hat scheiden müssen. Er ruhe in Frieden.

Zu Lehrern an der Gewerbeschule in Zürich wurden auf eine Amtsdauer von 6 Jahren gewählt: Gottlieb Flg, Architekt von Salenstein (Thurgau) an der Abteilung für Baulehrlinge; G. Spieß, Ingenieur, von Bülach an der Abteilung für Mechaniker; Dr. H. Hirzel, Sekundarlehrer, von Bubikon, für geschäftsfundliche Fächer.

Hochbauamt der Stadt Zürich. Nach einer Zusammenstellung des Hochbauamtes verursachten die in den Schulhäusern und Turnhallen in der Stadt Zürich zerbrochenen Fensterscheiben letztes Jahr total Fr. 1995.40 Kosten.

Baugesellschaft Sihltal, Zürich. Die Generalversammlung genehmigte die Rechnung für 1912 (erstes Geschäftsjahr) und beschloß den Gewinnsaldo für Abschreibungen zu verwenden und somit für das erste Jahr von der Ausrichtung einer Dividende abzusehen. Die im September 1911 gegründete Gesellschaft hat in Adliswil vier Wohnhäuser erstellt, die sämtlich vermietet sind. Die Gesellschaft wird die Bautätigkeit wieder aufnehmen, sobald sich hierfür die Notwendigkeit eingestellt haben wird.

Reduktion des Gaspreises in Brugg (Aargau). In Anbetracht des erst kurzen Bestandes der Gasfabrik Brugg hat sich der Gaskonsum schon recht gut eingebürgert; er würde zweifellos noch größer sein, wenn der Preis reduziert werden könnte. Wie den Gemeinderatsverhandlungen zu entnehmen war, tendiert man darauf hin eine Reduktion in absehbarer Zeit eintreten zu lassen; diese würde ganz sicher den Gaskonsum stark heben.

Die Lieferung einer neuen Turmuhr für St. Mangen in St. Gallen nach dem Chronometer-Freipendelsystem mit elektrisch-automatischem Gewichtsaufzug wird an J. Mäder, Turmuhrfabrikant in Andelfingen (Zürich) vergeben.

Eine Wasserheizungsanlage wird im Knabenschulhaus in Rheinfelden (Aargau) erstellt; die Ausführung ist der Firma Altorfer, Lehmann & Cie. in Zofingen um die Summe von 6160 Fr. übertragen worden.

Wasserversorgung Gippingen-Felsenau (Aargau). Die nach den Plänen des Ingenieurs Bischoff ausgearbeitete Anlage mit Quellsfassung oberhalb Ehwil und Leitung durch Hettenschwil nach den Hauptwegen Gippingen und Felsenau ist der Baufirma Meier von Schwaderloch übertragen worden. Kostensumme 65,000 Fr.

Eine Holzfabrik in Brüssel niedergebrannt. Ein Brand von ungewöhnlicher Ausdehnung hat am 13. Febr. die Holzfabrik und Sägemühle von F. Damman & Wafcher in einer Brüsseler Vorstadt vollständig zerstört. Die Fabrikanlagen, die einen Raum von über 15,000 m² bedecken, sind total eingestürzt worden. Der angerichtete Schaden beträgt über eine Million. Etwa 350 Arbeiter werden beschäftigungslos.

Literatur.

Der praktische Wasserfachmann. Von Dr. Wagenfnecht. Preis 1.35 Fr. Tormin Verlag, Berlin NW. 40.

Der Inhalt des Buches betrifft einen vom Verfasser abgehaltenen Kursus über das Thema:

„Was muß der praktische Wasserfachmann von den Eigenschaften des Wassers in physikalischer, chemischer und bakteriologischer Hinsicht wissen und wie weit kann er dieselben selbst erkennen und vorbeurteilen?“

Von Wasserwerks-Betriebsleitern wird dies Buch mit Freuden begrüßt werden, zumal in demselben in leichtfaßlicher Weise eine Einführung in die verschiedenen Untersuchungs-Methoden geschieht.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche unter Chiffre erscheinen sollen, wolle man 30 Sts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

1487. Konstruktions-Werkstätte sucht eine gebrauchte, gut erhaltene Bohrmaschine mit mindestens 1 m Ausladung, eingerichtet zum schwenken sowie auf- und abwärtsfahren, sowie eine gut erhaltene Leitspindel-Drehbank, zirka 2 m Wangenlänge, nebst aller Zubehör. Offerten unter Chiffre B 1487 an die Exped.

1488. Wer liefert trockene, parallele Fichtenbretter, I. und II. Klasse in Stärken von 12, 15, 18, 24 und 30 mm, 4—6 m lang und von 25 cm Breite aufwärts, gegen bar? Offerten unter Chiffre W 1488 an die Exped.

1489. Wer hätte eine kleine Staubabsaugemaschine, passend für eine Schleifmaschine, billig abzugeben?

1490. Wer hätte eine ältere, ganz billige Bandsäge für kleinen Gebrauch abzugeben?

1491. Wer liefert 400 m² Eichen-Kloßbretter, 3, 4, 5 und 6 m lang, 40 mm dick, aus Klößen (afstreinen) von 35 cm aufwärts Durchmesser, saubere weiße Ware, frischer Einschnitt? Offerten unter Chiffre K 1491 an die Exped.

1492. Ist eine Heizung mit Röhren-Ofen-Einsatz in den aufgestellten Öfen im Wohnzimmer und Weiterleitung der Wärme in die oberen Schlafzimmer vermittelt Kanälen, welche in die obere Korridordecke verlegt würden, zu empfehlen? Hat diese Heizung, die derjenigen der alten Römer ähnlich ist, nicht den Nachteil, daß die Luft zu trocken wird? Ist diese Heizung der billigeren Anlage wegen der Zentralheizung vorzuziehen? Bei welcher stellt sich der Verbrauch des Materials niedriger? (Partere: 2 Zimmer und Küche; letztere weil auf Gas gekocht wird etwas temperierbar, Heizung von der Küche oder Korridor aus. Für das Wohnzimmer an die Küche anstoßend ist ein einfacher aufgesetzter Ofen mit Tritt vorgesehen. 1. Stock: 3 Schlafräume.

1493. Wer liefert 1 Waggon afstreie, 20 mm Bretter, rot-tannen, 12—20 cm breit? Offerten unter Chiffre K 1493 an die Exped.

1494. Mit was lassen sich Marmor-Denkmalen und Buchstaben reinigen und aufreischen und wo sind die Sachen dazu erhältlich?

1495 a. Wer liefert Mühl- und Kreissägenblätter an Wiederverkäufer? **b.** Wer hätte 2 Stück gut erhaltene T-Walzen, 100 bis 120 mm hoch und 4—5 m lang, billig abzugeben?

1496. Wer liefert prima gesunde und trockene Buchendillen in Dicken von 40, 45, 50, 60 und 70 mm, ferner dießjährige Buchendillen, gedämpft, in Dicken von 50, 75 und 110 mm? Offerten mit Preisangabe per m³ unter Chiffre H 1496 an die Expedition.

1497. Wer liefert zirka 10 Stück gut erhaltene Karretten? Offerten unter Chiffre R 1497 an die Exped.

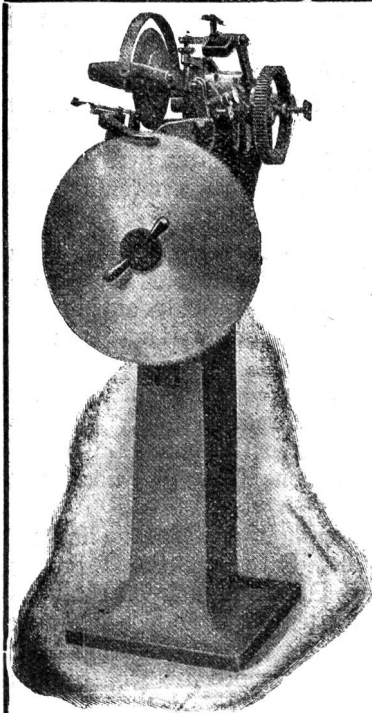
1498. Wer hätte einen gebrauchten Heizkessel für Wasserheizung (Niederdruck), gut erhalten, abzugeben?

1499. Wer hat größere Posten Gasrohr-Abfälle von 70 bis 120 cm Länge und von 1/4" bis 1 1/2" Stärke billig abzugeben? Offerten an Raegi & Krebs, Konstruktionswerkstätte, Dietikon (Zrch.)

1500. Wer hätte Leder-Treibriemen wie nachstehend angegeben in prima Qualität abzugeben? Zirka 60 m 80 mm breit und 50 m 100 mm breit, einfach; ferner 17 m 150 mm breit und 14 m 300 mm breit, beide letztere 12 mm dick und doppelt. Offerten mit Musterabschnitten erbeten unter Chiffre EB 1500 an die Expedition.

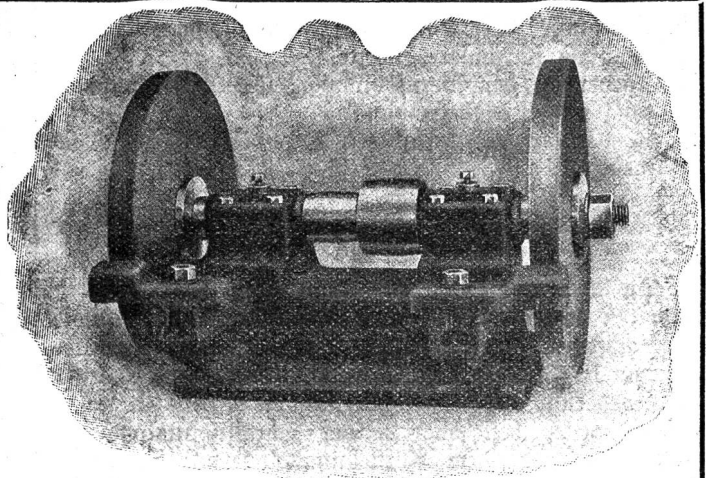
1501. Wer hätte eine gebrauchte, jedoch noch gut erhaltene Bandagendrehbank event. Kopfbank zum Abdrehen der Bandagen billig abzugeben? Offerten unter Chiffre L 1501 an die Exped.

1502. Welches Holzgeschäft liefert afstreine, gedämpfte, buchene Bretter in Stärken von 50—120 mm?



**Schleif-
maschinen**
für alle Zwecke
in jeder
Ausführung.

1798 a



Verlangen Sie KATALOGE durch

W. Wolf, Ing., vorm. Wolf & Weiss, Zürich I

Brandschenkestrasse 7.